

's Kircheblättche



für die
Kirchengemeinden
Dornholzhausen-
und Niederkleen

Ausgabe 2-2016



Geh aus, mein Herz, und suche Freud,
in dieser schönen Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.

Paul Gerhardt 1653
EG 503.1

Vorwort

Liebe Gemeinde,

vor einiger Zeit kam mich fast täglich eine kleine dunkelhäutige Dame (8 Jahre jung) besuchen, um auf einer meiner Gitarren zu klimpern und dazu fröhlich und mit leuchtenden Augen lauthals selbsterfundene Melodien und Worte zu singen. Sie gehörte nicht zu unserer Kirchengemeinde und war muslimischen Glaubens. Einmal traf sie mich beim Mähen vor der Kirche und fragte mich: „Gitarremann, wer wohnt hier?“ Und ich versuchte Ihr zu erklären, dass da für uns Christen unser Gott drin wohnt, wenigstens zeichenhaft. „Die Kirche ist das Haus Gottes. Kirche ist wie Moschee!“ Ob sie es wirklich verstanden hat, ich weiß es nicht. Mit der Aufforderung: „Du, Gitarremann, ich will Gitarre singen!“ war unsere theologische Unterhaltung abgeschlossen.

In Zeiten, wo wir auch bald über den Verkauf von Dorfkirchen nachdenken müssen, sollten wir uns schon einmal die Frage stellen, was sie für uns und unser tägliches Leben bedeuten, was sie bei uns einfordern und anmahnen mit dem Klang ihrer Glocken, und wie wir mit dem Hausherrn umgehen. Hört dazu meine kleine Geschichte:

„Ein Fremder, der sich wunderte, wie die Kirchenchristen so Tag für Tag miteinander umgehen, wie sie miteinander streiten auf offener Straße oder hinter her-

orgehaltenen Händen und verschlossenen Türen und Toren böse übereinander herziehen, wie neidisch sie sein können und ihren Mitmenschen die kleinsten Erfolge nicht gönnen, wie eigennützig und empfindlich sie einander begegnen, welche Heimlichkeiten und Lügen sie hinter manch schöner Fassade verstecken usw..., der fragte einmal einen weisen Mann: Warum gehen die so übel miteinander um? Obwohl sie jeden Sonntag im Hause Gottes, in der Kirche sind und hören, was Gott will?

Der Weise überlegte gar nicht lange und antwortete: Das kommt daher, dass sie Gott nicht mit hinaus nehmen, wenn sie wieder aus der Kirche gehen. Sie sperren ihn in der Kirche ein. Darauf der Fremde: Und warum kommen sie jeden Sonntag wieder, wenn sie ihn nicht für ihr Leben brauchen? Nun, sagt der Weise, sie gehen hin und schauen, ob er noch da ist. Aber sie finden ihn nicht wirklich. Er hält sich für die meisten versteckt in seinem Wort, das sie hören und nicht verstehen, in den Liedern, die sie nur halbherzig singen, weil sie denken: „Die kennen wir schon“, in den Gebeten, die sie plappern und in den Sakramenten, die ihnen nur für ihre Familienfeiern heilig sind als Umrahmung. Aber in ihren Herzen wohnt er nicht, da darf er nicht hinein, da wohnen ihr Besitz und Land und ihr Vermögen, ihre Eh-

Vorwort

re und Ansehen, ihre Vorlieben und Abneigungen, ihre Heimlichkeiten und Lügen, da ist für Gott kein Platz. Und deshalb nehmen sie ihn nicht mit hinaus, sondern sperren ihn immer wieder neu ein. Geh mal zu einer Dorfkirche, die ist in der Woche immer verschlossen! Eigentlich ist so eine Kirche gar nicht das Haus Gottes, sie ist das Gefängnis Gottes. Und kennst du ein Gefängnis, das für Außenstehende einladend wäre? Wenn Gott nicht in den Herzen seiner Menschen wohnt, dann wohnt er auch nicht in ihrer Kirche, dann ist er dort nur eingesperrt. Und erst, wenn sie ihr Herz aufräumen und Platz machen für ihn und ihn mit hinaus nehmen, wenn er mit ihnen aus- und eingehen kann, dann hat auch ihre Kirche im Dorf den Namen verdient, den sie ihm seit Generationen geben: Haus Gottes.“(Text von Reiner Wagner, Mai 2011)

Die meisten von uns denken ja in diesen Zeiten, dass sie sich diesen Schuh gar nicht anziehen brauchen, wenn sie ganz einfach nicht zur Kirche kommen. Aber auch sie sind getauft und konfirmiert und tragen dieselbe Verantwortung wie die 4% die noch regelmäßig kommen. Auch ein Kirchenaustritt kann dir das nicht nehmen!

Aber seit einiger Zeit tut sich et-

was: Du kannst vor allem junge Menschen mit gesenktem Kopf, fast in Gebetshaltung, um die Kirche in Niederkleen laufen sehen! Manche fragen auch schon mal: „Wann ist die Kirche denn mal offen?“ Ein junger Presbyter gab neulich beherzt darauf zur Antwort: „Da musst Du am Sonntag zum Gottesdienst kommen, aber Dein Smartphone gibst Du bitte am Eingang ab!“

Des Rätsels Lösung: Die jungen Leute suchen nicht Gott, sie spielen „Pokémon go“ und suchen das Pokémon, ein kleines virtuelles Monster, das der Softwarebetreiber in der Niederkleener Kirche „versteckt“ hat. Unsere Kirche ist ein „Pokémon Stop“. Hoffentlich mausert sie sich nicht im Laufe des Spiels zu einer Kampfarena. Auf alle Fälle wäre sie dann gut besucht!

Was will uns diese Entwicklung sagen: Wenn die Menschen aus der Kirche verschwinden, machen sich virtuelle Monster darin breit. Denkt einmal gut darüber nach!

Eines ist gewiss: Wenn mich die junge Dame vom Anfang noch einmal fragen würde, wer in der Kirche wohnt, und ich würde ihr antworten: Ein Pokémon! Dann würde sie wahrscheinlich sofort verstehen.

Kommt mal wieder (siehe Predigtplan)!

Euer Pfarrer Reiner Wagner

Konfirmanden Dornholzhausen (24.04.2016)



Konfirmanden Niederkleen (24.04.2016)



Goldkonfirmanden Dornholzhausen (20.03.2016)



Goldkonfirmanden Niederkleen (20.03.2016)



Benefizgala Namibia (15./16. 05. 2016)

Am Pfingstsonntag feierte Pfarrerin Elizabeth von Francois aus Namibia in der Niederkleener Kirche einen Gottesdienst. Am



Pfingstmontag fand dann im Bürgerhaus eine große Benefizgala statt. Durch den Abend führten u.a. Frau Dr. Christiane Esser



und Pfarrer Michael Lübeck. Es wurden Bilder aus Namibia gezeigt. Pfarrerin Elizabeth von Francois war als besonderer Gast dabei. Sie erzählte z.B. von den Unterschieden in den beiden Ländern Deutschland und Namibia. An das deutsche Essen und das kühle Klima habe sie sich erst gewöhnen müssen. Auch sei die Sprache ihr anfangs fremd

gewesen. Die Deutschen seien aber sehr nett und im Gegensatz zu ihren Landsleuten schrecklich pünktlich...

Musikalisch gestaltet wurde der Abend vom Liederkranz Dornholzhausen, den Donkey's, den vereinigten Frauenchören aus Dornholzhausen und Niederkleen, den jungen Musikerinnen Lena und Sophie sowie Dominik Pasch, der schottische Melodien auf dem Dudelsack spielte.



Für das reichliche Buffet in der Pause hatten sich zahlreiche Helfer gefunden, so dass alle satt wurden. An Spenden kamen an diesem Abend weit über 1.000€ zusammen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Spender und natürlich auch die vielen Helfer vor und hinter den Kulissen!

Weitere Informationen und das Spendenkonto finden Sie unter: http://www.kirchenkreis-braunfels.de/ekkb_ekkw/ekkw/html/namibia.html

Gemeindefest in Dornholzhausen am 10.07.2016



“Verlier nicht dein Lachen, es ist schön, dem Leben mit Spaß in die Augen zu seh’n. Verlier’ nicht dein Strahlen, es lädt ein zum

Getränken für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Für die Kleinen gab es einen Bastel- und Schminktisch.

Besondere Attraktion war in diesem Jahr das Beisammensein in



Glücklichsein...” Mit diesem und

vielen anderen Liedern will Pfarrer Reiner Wagner immer wieder zeigen, dass Kirche Spaß machen darf und soll.



der Kirche bei Wein und Liedern. Mit seinem Lied „Gott segne und behüte uns beim auseinander



Getreu diesem Motto hatten bei Bilderbuchwetter wieder viele Besucher und Aktive Spaß am Beisammensein.

Nach dem Gottesdienst war mit Kaffee und Kuchen und später auch mit Gegrilltem und kühlen

gehen“ beendete Pfarrer Reiner Wagner den Gottesdienst und ir-

gendwann war auch leider dieses Gemeindefest zu Ende. Spaß hatten alle!



Die Lügengeschichte vom Hundekackatütchen

Das, liebe Kinder, ist ein Hundehäufchen oder Hundekacka.



Hundekackas gibt es nicht nur im Sandkasten (, wo sie wirklich nicht hingehören!), sondern auch auf Wiesen und Wegen, auf Plätzen und Straßen. Dort liegen sie einige Zeit, aber sie sind, wie alles, vergängliche Wesen. Sonne, Wind und Regen und kleine Tierchen machen, dass sie bald vergehen, denn sie sind rein biologisch schnell abgebaut. Natürlich legt kein Hund sein Kacka absichtlich irgendwohin, damit Menschen mit ihren schönen Schuhen hineintreten. Dennoch passiert es immer wieder, dass so ein Hundehäufchen von einem Menschenschuh plattgemacht wird, was den Menschen sehr ärgert, weil sein Schuh dann stinkt und bä ist.

Deshalb sind schlaue Menschen auf die Idee gekommen, die Hundehäufchen einzufangen

und zu verpacken. Man braucht nicht viel dazu. Es reichen kleine, schwarze Plastiktütchen. Schließlich ist ja heute fast alles in Plastik verpackt, der Käse, die Wurst, das Vollkornbrot, das Fleisch, die Bananen, die Tomaten, die Äpfel, die Plastiktüten usw. Ihr kennt das bestimmt vom Einkauf im Supermarkt. Nur verpackt ist sauber und ohne Gift und riecht nicht! Genauso

auch die Hundekackas! Die kleinen schwarzen Tütchen gibt es bei uns zum Beispiel am Friedhof nach dem Motto: Nehmen Sie diese und Sie können Ihre Probleme mit dem Hundekacka begraben!



Auf den Tütchen können alle sehen, wie man ein Hundekacka einfängt.

Einfach die Hand im Tütchen verstecken, damit das Hundehäufchen es

nicht sieht. Und dann ganz schnell zupacken. Dann das Häufchen im Tütchen verschwinden lassen, und der Sack wird zugebunden. Basta!



Das hier ist ein Sammellager für gefüllte Hundekackatütchen. Da

werden sie wenigstens nicht nass! Leider gibt es hier keine leeren Tütchen mehr. Deshalb liegt ein Hundekacka ja auch unverpackt daneben.

Entpackungsindustrie?! Das hier ist ein gefülltes Hundekackatütchen, das den Weg zum Sammellager leider nicht mehr geschafft hat. Vielleicht hat ja



auch sein Füller oder seine Füllerin gedacht: Verpackt ist so sauber, da kann es ruhig im Wassergraben liegen bleiben!

Kann man so dumm sein? Jedes Kind weiß doch, was noch mehr zum Himmel stinkt als ein nacktes Hundekacka: Ein Hundekacka, das, verpackt in Plastik, die



Andere Kackatütchen haben es nicht so gut. Sie müssen hier drin warten bei Wind und Wetter, bis sie abgeholt werden von den Leuten vom Bauhof. Nur, wer sie dann wieder auspackt, um das Plastik vom Kacka zu trennen, das kann ich Euch nicht sagen. Vielleicht gibt es ja eine geheime





verirrt. Es liegt absichtlich vor unserem Komposthaufen. Wir haben nämlich von einem gutgläubigen Hundebesitzer gehört, dass diese Tütchen biologisch schnell abbaubar sind und innerhalb von 4 Wochen oder so „vergehen“. Also haben wir den Test gemacht. Es war auch schon 14 Tage vergangen. Nun liegt es schon Monate vor unserem Kompost

Umwelt belastet und das Wasser verseucht mit Chemie!!!

Aber in dem Graben liegt eh noch mehr Plastikchemie rum, da kommt es auf das kleine Kackatütchen doch gar nicht an! Manchmal habe ich auch schon Kackatütchen in einer Hecke hängen sehen. Das sieht so aus, als würden die da in echt drin wachsen, Kinder!

Plastik, Plastik über alles! Hoffentlich müssen wir nicht bald auch unsere Pferdeäpfel verpacken, einzeln natürlich, damit die Tütenindustrie viele kleine Plastikmisttütchen auf

den Markt bringen kann. Verpackte Kuhfladen machen sich sicher auch nicht schlecht. Für Kätzchen sollten sie etwas vornehmer sein, in Rosa oder so mit Blümchen. Da freut sich doch das vornehme Katzenklo!

Nein, dieses arme gefüllte Hundekackatütchen hat sich nicht

bei Wind und Wetter und will einfach nicht vergehen! Selbst Hagelkörner konnten ihm nichts anhaben. Das Hundehäufchen ohne Plastik wäre schon längst vergangen! Was sollten wir daraus lernen?



Nicht was die Hunde produzieren, wenn sie drücken, ist Kacka, was Menschen sich so alles ausdenken und erfinden, um daran zu verdienen, ist Kacka! Und glaubt nicht alles, was Ihr außerhalb der Kirche hört!
Euer Pfarrer Reiner

Die Ämterverteilung in den neuen Presbyterien

Dornholzhausen

Funktion	Nachname	Vorname
Vorsitzender	Wagner	Reiner
stellv. Vorsitzender	Henne	Kerstin
Kirchmeister(in)	Weber	Angelika
stellv. Kirchmeister(in)	Schieferstein	Matthias
Abgeordnete(r) Kreissynode	zur Lambach- Westermann	Gudrun
Stellvertreter	Schuster Reinhard	Carina Kerstin

Beauftragungen:

Diakonie: Kerstin Henne; Fortbildung: Reiner Wagner; Fundraising: unbesetzt; Öffentlichkeitsarbeit: Kerstin Reinhard; Gustav- Adolf- Werk: Gudrun Lambach- Westermann; Jugend: Matthias Schieferstein, Carina Schuster

Niederkleen

Funktion	Nachname	Vorname
Vorsitzender	Wagner	Reiner
stellv. Vorsitzender	Rohr	Albert
Kirchmeister(in)	Rohr	Albert
stellv. Kirchmeister(in)	Stinka	Regina
Abgeordnete(r) Kreissynode	zur Rohr	Albert
Stellvertreter	Stinka Heinz	Regina Gerhard

Beauftragungen:

Diakonie: Regina Stinka; Fortbildung: Reiner Wagner; Fundraising: unbesetzt; Öffentlichkeitsarbeit: Jörn Bender, Albert Rohr; Gustav- Adolf- Werk: Ute Röhrig; Jugend: Diana Nink

Spender

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei folgenden Spendern:
Konfirmanden aus Dornholzhausen und Niederkleen**

Können ihr die Geheimschrift lesen ?

Lies jedes Wort rückwärts, um den Text zu entschlüsseln

Leinad ni red Eburgnewöl.

Senic Segat etgnalrev red Ginök Suirad, ssad nam nhi netcbna etilos.
Leinad ethoroheg mhi reba thoin, nrednos eteteb eiw remmi zu Ttog.
Ad Beil Suirad nhi ni enie Eburg tim Newöl nefrew. Reba Ttog
ethaweb Leinad dnu se etrelesap mhi ethoin. Sulrad Beil nhi redelw
suareh neloh dnu bag ned Lhefeb: „Redej llos ned Ttog Slelnad
nethca, nned reseid Ttog tsi ßorg dnu githcäm“.

<http://www.kigo-tipps.de/>

Viel Spaß beim Ausmalen!



<http://www.kigo-tipps.de/>

Kinderseite

Zu Gott beten...

Gott hat Euch lieb und ist Euer Freund. Ihr könnt mit Gott überall und über alles reden. Beten bedeutet mit Gott reden. Gott hört Euch zu und versteht Euch. Wenn ihr wollt, dass Gott sieht wie wichtig Euch Euer Gebet ist, könnt Ihr die Hände falten.



„Lieber Gott,

ich freue mich, dass heute ein so schöner Tag ist. Die Sonne scheint warm und die Vögel zwitschern. Ich bin froh, dass Du bei mir bist. Du beschützt mich, auch wenn es dunkel wird.

Amen.“

Besuch in der Partnergemeinde Erfurt-Kühnhausen

Mitte Juni war es wieder soweit. Der Besuch der Presbyterien aus Dornholzhausen und Niederkleen in der Partnergemeinde Erfurt-Kühnhausen stand an. Es war dieses Mal im besten Sinne wieder wie immer und doch war es dieses Mal etwas anders als die Jahre vorher.

Zum ersten Mal waren die neu

meinden des dortigen Gemeindeverbundes (Die Gemeinden Gispersleben, Kühnhausen und Tiefthal werden von Martin Heinke betreut.) mit dabei.

Und schließlich trafen sich in geselliger Runde neben den Presbyterien aus Dornholzhausen und Niederkleen und den Partnergemeinden in der gemütlich ausge-



gewählten Presbyter aus Dornholzhausen und Niederkleen dabei. Die waren natürlich gespannt auf die Freunde aus Kühnhausen - und waren sehr schnell „mit d'rin“.

Dann war der neue Pfarrer Martin Heinke (der Nachfolger von Martin Remus) zum ersten Mal Gastgeber.

Dieses Mal waren auch etliche Mitglieder aus den anderen Ge-

bauten Scheune von Familie Scheibe der 'alte' Pfarrer Martin Remus, der 'neue' Pfarrer Martin



Besuch in der Partnergemeinde Erfurt- Kühnhausen

Heinke und unser Pfarrer Reiner Wagner.

Am Freitag- und Samstagabend saß man in vertrauter Runde zusammen, sang gemeinsam Lieder, tauschte sich aus und genoss die seit vielen Jahren bestehende, lebendige Partnerschaft. Vielerorts sind derartige Partnerschaften -anders als unsere- längst eingeschlafen. Samstags stand -bei bestem Wetter- eine interessante Führung durch die Innenstadt von



Mittagessen war man sich einig, dass das Wochenende wieder viel zu schnell vergangen ist und man sich im kommenden Jahr auf jeden Fall wieder treffen muss.

Erfurt und die 'Unterwelt' der Citadelle auf dem Petersberg (Festung oberhalb von Erfurt) an.

Höhepunkt war dann der Gottesdienst am Sonntag auf der 'kleinen Schwellenburg' in der Nähe von Kühnhausen.

Beim abschließenden



Wanderritt zur „Immenhof-Nacht“ nach Niederkleen



man sich das abenteuerliche Vergnügen durch Wald und Flur und die Felder von Niederkleen. Alle sind gut und froh gestimmt in Niederkleen angekommen, wo die Pferde im Hof des Pfarrhauses erst einmal

Wieder einmal hieß es „Pferde putzen und satteln“ für die Mädchen vom therapeutischen Reiten im Kinderheim ZOAR in Rechtenbach. An einem schönen Aprilwo-



abgesattelt wurden und auf der Hausweide ausruhen und zufrieden ihr Abendessen zu sich nehmen durften.

Für die jungen Amazonen und ihre Betreuerinnen gab es Pizza satt und für den Hund Quintus

chenende machten sie sich mit ihren Reitpädagoginnen Sabine und Inge auf den Weg ins Gemeindehaus Niederkleen auf dem Rücken von Bessi, Bijou, Nahla und Baumeister. Nicht alle konnten gleichzeitig reiten. Deshalb teilte



aus dem Pfarrhaus mindestens genauso viele Streichel-einheiten.

Dann endlich begann die lange Nacht mit Angela, Dick und Dalli,

Wanderritt zur „Immenhof-Nacht“ nach Niederkleen



Frühstück ans „Abäppeln“ auf der Weide zu ihren Lieblingen. Nach einem leckeren Frühstück wurden die Pferde wieder schick gemacht und gesattelt zum Ritt zurück nach Rechtenbach. Ein herzliches Dankeschön geht an die Kirchengemeinde Niederkleen,

den „Mädels vom Immenhof“, Oma Jantzen und Dr. Pudlich, Ethelbert und Ralf und Jochen Roth u.a. Sie erlebten die „Hochzeit auf Immenhof“ und schafften gerade noch die „Ferien auf Immenhof“. Dann waren auch die letzten eingeschlafen und Mitternacht schon lange vorbei. Trotzdem waren alle am nächsten Morgen fit – Amazonen sind eben keine Schlafmützen – und machten sich noch vor dem



die das Abendessen und die Übernachtung im Gemeindehaus spendiert hat, und an unsere Küsterin Diana, die für diese Nacht ihr Bett gegen eine Luftmatratze im Gemeindesaal ausgetauscht hatte.

Text & Fotos: Reiner Wagner

Die Flüchtlinge in Niederkleen

In der Gemeinschaftsunterkunft hat es bereits einige Belegungswechsel gegeben und zur Zeit sind 16 Flüchtlinge untergebracht. Waren es anfangs Syrer und Afghanen, sind nun junge Männer aus Irak und Iran neu hinzugekommen, es ist also eine reine Männerwirtschaft. Leider fruchten unsere Bemühungen bei den verschiedenen Hilfestellungen, die wir ehrenamtlichen Helfer geben können, nicht so richtig und es ist leider –außer einer syrischen Familie- noch keine Bewohner weitergekommen; alle sind noch im Asylbewerber-Status und

warten auf Neues von den zuständigen Behörden. Vereinzelt gelingt es uns einen in ein Praktikum oder einen Minijob zu vermitteln, jedoch sind die Bar-

rieren durch den Bürokratismus sehr hoch und für Außenstehende, ja selbst für sehr engagierte Ehrenamtliche, die sich intensiv mit den Verordnungen und Regularien auseinandersetzen, sehr undurchsichtig.

Nach wie vor läuft das „Sprech-Café“ als zentrale Kommunikationsstelle zwischen Ehrenamtlichen und Flüchtlingen gut, aber immer häufiger fehlen einige der Flüchtlinge, da sie zu Amtsgängen in Gießen unterwegs sind oder aus sonstigen Gründen nicht kommen.

Damit den jungen Männern nicht die Decke auf den Kopf fällt, versuchen wir, sie durch kleinere Veranstaltungen oder Teilnahmen an örtlichen Festen bei Laune zu halten. Hier machen fast alle

mit Begeisterung mit. Jede Abwechslung ist ihnen hoch willkommen.

Beim Dorffest am 7. Mai hatten wir einen Stand mit arabischen Spezialitäten, die die Flüchtlinge selber gemacht haben. Das Angebot fand riesigen Anklang und die Leckereien schmeckten den Niederkleenern köstlich. Die hiermit verknüpfte Spendenaktion brachte über 100 € ein, die wir für weitere Freizeitbeschäftigungen einsetzen wollen. Allen Spendern herzlichen Dank für ihre Unterstützung. Nach wie vor ist nach oben viel Luft für andere Freizeitbe-

schäftigungen, Spiele, Radfahren und so weiter. Das wäre ein möglicher Ansatzpunkt für Interessierte Dorfbewohner, um sich einzubringen.



Wer Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit hat, sollte sich dienstags im „Sprech- Café“ einfinden oder zu einem Ehrenamtstreff kommen. Die Termine dieser Treffen werden im Gemeindeamtsblatt unter kirchlichen Nachrichten veröffentlicht. Die Ehrenamtlichen treffen sich regelmäßig im Gemeindezentrum unserer Kirche. Auskunft zu Terminen und Ansprechpartnern gibt es bei Uli Wohlrab, Telefon: 06447/6751.

Spendenkonto:

Empfänger: Diakonisches Werk Gießen
bei der Sparkasse Gießen
IBAN: DE58 5135 0025 0200 5135 08
mit dem Verwendungszweck „Spende FlüHi NDK“

Text: Uli Wohlrab, Foto: Imme Rieger

Die Krabbelgruppe (0-3 Jahre) in Dornholzhausen

Jeden Donnerstag treffen wir uns im Gemeindehaus in Dornholzhausen. Los geht's um 9:30 Uhr. Auf dem Spielteppich machen wir es uns bequem und zum Beginn singen wir ein Begrüßungslied. Dann wird gespielt. Je nach Alter ist für jeden ein passendes Spielzeug dabei. Es gibt ein Bällebad, Tunnel zum Durchkrabbeln, verschiedene Arten von Bauklötzen und vieles mehr. Für die Kleinsten ist oft das Beobachten der Größeren schon interessant genug. So gucken sich die Kleinen was ab und die Größeren lernen schon mal

Rücksicht zu nehmen. Es wird viel gelacht, gelernt und auch manchmal geweint. Genügend Zeit bleibt auch für die Mamas (oder Papas, Omas...) um sich auszutauschen.

Wenn gegen 11 Uhr die Zeit zu Ende geht, gibt es manchmal noch eine Schaukelrunde.

Zum Schluss singen wir zusammen ein Abschlusslied.

Kommt doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf neue Spielkameraden
Die Kinder der Krabbelgruppe

Einladung zum Gottesdienst im Grünen am 04.09.

Auch in diesem Jahr findet der „Gottesdienst im Grünen“ am Paul- Schneider- Freizeitheim („Strauchhof“) bei Dornholzhausen statt.

**Beginn ist am 04. September 2016
um 14:00**

Nach dem Gottesdienst wird zum Kaffeetrinken und gemütlichen Beisammensitzen eingeladen.

Ab 16:30 tritt eine irische Gruppe auf.

Der Nachmittag klingt dann aus mit einem gemeinsamen Grillen.

Homepage www.ekidoni.de wieder erreichbar

Unsere Homepage www.ekidoni.de ist nun endlich wieder erreichbar. Die Inhalte werden nach und nach wieder gefüllt. Gottesdienstpläne werden wieder

stets aktualisiert.

Wir freuen uns auf den nächsten Besuch!!

www.ekidoni.de

Tag der Frauenhilfe im Paul- Schneider- Freizeitheim

„Wie die Morgensonne in einem Tropfen Tau, so leuchtet deine Liebe durch mein Leben...“ Mit diesem Morgenlied von Pfarrer Reiner Wagner begann der dies-jährige Tag der Frauenhilfe im Paul-Schneider-Freizeitheim in Dornholzhausen. Zusammengekommen waren 36 Frauen aus Dornholzhausen und Niederkleen mit Gästen aus Vollnkirchen und Cleeburg. Neue Gesichter sind dazugekommen,

manch vertrautes Angesicht fehlte auch in diesem Jahr. Auch die Ausrichtung unseres „Tages

der Frauenhilfe“ änderte sich mit den Jahren. Waren es zu Beginn eher kleine

„Arbeitsstreffen mit viel Gesang“, bei denen in Kleingruppen und im Plenum thematisch gearbeitet wurde, so stehen jetzt viel-

mehr die Themen Erholung und Ausspannen, sich verwöhnen lassen, persönliche Gespräche,

Spaß miteinander und Singen in fröhlicher Runde, einmal nicht kochen müssen und kein Essen servieren im Mittelpunkt. Entsprechend entspannend, aber menschlich sehr spannend, war unsere Reise via DVD-Projektor aufs Land nach Schweden in eine kleine Kirchengemeinde mit ihrem Kirchenchor, wo der Spielfilm „Wie im Himmel“ spielt. Unterbrochen wurde die „Reise“ von dem gewohnt leckeren Es-



sen aus der Küche des Hauses, einer Mittagspause zum Relaxen oder Spazierengehen, dem Gruppenfoto und natürlich von Pfarrer Wagner mit seiner Gitarre sowie einem

Tag der Frauenhilfe im Paul- Schneider- Freizeitheim

Hinweis auf den noch kleinen „Freundeskreis für das Paul-Schneider-Freizeitheim“, der dringend Zuwachs braucht, damit uns die-



samt Backofen) erhalten bleibt und zwar nicht nur für die Jugend. Auch Seniorinnen werden hier wieder jung und rutschen schon mal ab(siehe Foto!). Vielleicht sind heute ja noch eini-

ges himmlische Fleckchen Naherholung(bald auch mit Grillhaus) ge Freundinnen dazugekommen.

Text & Fotos: Reiner Wagner

Paul- Schneider- Freizeitheim sucht „Bufdi“

Das Paul- Schneider- Freizeitheim sucht ab sofort oder später einen „Bufdi“ (Bundes- Freiwilligen- Dienst). Wer Interesse hat möge sich bitte dort bei Jörg Simon oder Martina Füchsel melden.

Homepage: www.freizeitheim.de

Paul- Schneider- Freizeitheim sucht Mitglieder für Freundeskreis oder sammelt einmalige Spenden

Um das Paul-Schneider-Freizeitheim als attraktive Begegnungsstätte zu fördern und zu erhalten, gibt es einen Freundeskreis. Für einen Mindestbeitrag von 15 Euro im Jahr kann man ihm beitreten.

Einmalige Spenden sind natürlich auch willkommen.

Kontoverbindung: Empfänger: Evangelisches Rentamt

Sparkasse Wetzlar, IBAN DE59 5155 0035 0010 0309 06

Wichtig!!: Stichwort „Freundeskreis Paul-Schneider-Freizeitheim“

Geburtstage

An dieser Stelle standen bisher die Geburtstage. Seit dem 01.11.2015 ist jedoch ein neues Bundesmeldegesetz in Kraft. Dort ist in §50 Abs. 2 geregelt, dass ab dem 70. Geburtstag nur jeder fünfte und erst ab dem 100. jeder Geburtstag veröffentlicht werden darf.

Ausnahmen auf Wunsch der Jubilare wären zwar möglich. Diesen organisatorischen Aufwand können wir jedoch nicht leisten.

Da es in der Vergangenheit immer wieder individuelle Wünsche gab, unbedingt veröffentlicht bzw. nicht veröffentlicht zu werden, haben wir uns entschlossen, die Geburtstagsliste entfallen zu lassen und bitten um Verständnis.

Dornholzhausen

Sonntag

Gottesdienst Info im Amtsblatt, im Schaukasten, bei Pfarrer Wagner Tel. 6366 im Internet www.ekidoni.de/index.php/gottesdienststermine	09:30/ 10:45 (Uhrzeit im Wechsel)
Kindergottesdienst Info im Amtsblatt bei Gisela und Friedhelm Straßheim, Tel. 6475	11:00

Dienstag

Besuchskreis Dornholzhausen/ Niederkleen (letzter Dienstag im Monat, Alternativ am letzten Mittwoch im Monat) Info bei Pfarrer Wagner, Tel. 6366	20:15
---	-------

Mittwoch

Frauenhilfe Info bei Brigitte Glaum, Tel. 222/ Roswitha Rühl, Tel. 561 (Sommerpause von Gründonnerstag bis Buß- und Betttag)	15:00 (14-täglich)
Frauenkreis (Erster Mittwoch im Monat) Info bei Brigitte Glaum, Tel. 222/ Roswitha Rühl, Tel. 561	20:00

Donnerstag

Krabbelgruppe Info bei Annette Kleinpeter, Tel. 532964	09:30-11:00
Seniorentreff (letzter Donnerstag im Monat) Info bei Wolfgang Dietrich, Tel. 361	14:30
Kirchlicher Unterricht Katechumen Info bei Pfarrer Wagner, Tel. 6366	16:00
Kirchlicher Unterricht Konfirmanden Info bei Pfarrer Wagner, Tel. 6366	17:30
Frauenchor Info bei Elke Schaaf, Tel. 92012	18:00
„Offener Keller“ für Konfis und Konfirmierte	18:30-21:30

Freitag

„Offener Keller“ für Konfis und Konfirmierte	20:00-23:00
--	-------------

Impressum:

's Kirchblättche wird herausgegeben von den Kirchengemeinden Dornholzhausen und Niederkleen.
Verantwortlich für den Inhalt: Jörn Bender, Kerstin Henne, Kerstin Reinhard, Albert Rohr, Reiner Wagner und Ulrich Wohrab
©2005-2016 Kirchengemeinden Dornholzhausen und Niederkleen
Anschrift: Pfarrer Reiner Wagner, Evangelisches Gemeindeamt, Hafergärten 8, 35428 Langgöns- Niederkleen, Tel.: 06447/ 6366, Fax: 06447/ 922994
Bürozeiten/ Sprechstunde: nach Vereinbarung
eMail: Kircheblaettche@ekidoni.de, Homepage: www.ekidoni.de

Niederkleen

Sonntag

Gottesdienst	09:30/ 10:45
Info im Amtsblatt, im Schaukasten, bei Pfarrer Wagner Tel. 6366 im Internet www.ekidoni.de/index.php/gottesdiensttermine	(Uhrzeit im Wechsel)
Kindergottesdienst	10:45
beginnt im Spätgottesdienst mit der Gemeinde, danach getrennt	(14-täglich)

Montag

Gospelchor im Gemeindezentrum Niederkleen	20:15
---	-------

Dienstag

Krabbelgruppe	10:00-12:00
Im Gemeindehaus (unterer Eingang) Info bei Kathrin Meywald, Tel. 885662	
Kirchlicher Unterricht Konfirmanden	16:00
Info bei Pfarrer Wagner, Tel. 6366	
Kirchlicher Unterricht Katechumenen	17:30
Info bei Pfarrer Wagner, Tel. 6366	
Vorbereitung Kindergottesdienst	19:30
Im Gemeindehaus oder nach Verabredung	(14-täglich)
Info bei Pfarrer Wagner, Tel. 6366	
Besuchskreis Dornholzhausen/ Niederkleen (letzter Dienstag im Monat, Alternativ am letzten Mittwoch im Monat)	20:15
Info bei Pfarrer Wagner, Tel. 6366	

Mittwoch

Seniorentreff	14:30
Info bei Dieter Neumeyer, Tel. 473	(monatlich)
Frauenhilfe	15:00
Info bei Reiner Wagner, Tel. 6366/ Doris Kaiser, Tel. 378 (Sommerpause von Gründonnerstag bis Buß- und Betttag)	(14-täglich)
Nachhilfe Mathematik bis Oberstufe, Physik bis Klasse 10	ab 16:00
Info bei Gerhard Heinz	

Donnerstag

Frauenchor	19:45
Info bei Giesela Rudrich, Tel. 372	

Freitag

Jugendband Unicum	18:00
Info bei Pfarrer Wagner, Tel. 6366	
Spinnstubenchor (nur jeden 1. Freitag im Monat)	20:00
Info bei Brigitte Knorz, Tel. 92101	

24 Gottesdienste

	Dornholzhausen	Niederkleen
Samstag, 03.09.2016		15:00 (Wagner) Kirchliche Trauung
Sonntag, 04.09.2016 15. So nach Trinitatis	10:45 (Wagner) Gottesdienst mit Taufe (beide Gemeinden) in der Kirche in Niederkleen	
	14:00 Gottesdienst im Grünen (beide Gemeinden) am Paul- Schneider- Freizeitheim Anschließend Kaffeetrinken und Benefizkonzert mit irischer Jugendband	
Sonntag, 11.09.2016 16. So nach Trinitatis	09:30 (Wagner) Gottesdienst (beide Gemeinden) in Dornholzhausen	
	10:45 (Wagner) Gottesdienst in Hörnsheim	
Sonntag, 18.09.2016 17. So nach Trinitatis	10:45 (Ehrhardt) Gottesdienst (beide Gemeinden) in Niederkleen	
Sonntag, 25.09.2016 18. So nach Trinitatis	09:30 (Wagner) Gottesdienst in Hörnsheim	
	10:45 (Wagner) Gottesdienst mit Abendmahl (beide Gemeinden) in Dornholzhausen	
	18:00 (Gopon- Bender) Taizé- Andacht (beide Gemeinden) in Niederkleen	
Sonntag, 02.10.2016 19. So nach Trinitatis	10:45 Familiengottesdienst (beide Gemeinden) zum Erntedankfest mit anschließendem Mittagessen in Niederkleen	
	04.10.-25.10. Pfarrer Wagner ist nicht im Dienst. Vertretung durch Pfarrer Ruf/ Ebergöns	
Sonntag, 09.10.2016 20. So nach Trinitatis	09:30 (Neumeyer) Gottesdienst (beide Gemeinden) in Dornholzhausen	
Sonntag, 16.10.2016 21. So nach Trinitatis	09:30 (Neumeyer) Gottesdienst (beide Gemeinden) in Niederkleen	
Sonntag, 23.10.2016 22. So nach Trinitatis	10:45 (Ehrhardt) Gottesdienst (beide Gemeinden) in Dornholzhausen	
Sonntag, 30.10.2016 23. So nach Trinitatis	10:45 (Wagner) Gottesdienst (beide Gemeinden) in Niederkleen	
	18:00 (Gopon- Bender) Taizé- Andacht (beide Gemeinden) in Niederkleen	

Kindergottesdienst findet jede Woche am Sonntag im Gemeindehaus Dornholzhausen um 11.00 Uhr statt. In Niederkleen findet der KiGo alle vierzehn Tage statt und beginnt jeweils im Gottesdienst in der Kirche um 10.45 Uhr